

Hilfsverein St. Ansgar e.V.

Nobistor 42, 22767 Hamburg,

Tel: 040 / 31 79 57 59, Fax: 040 / 31795760, e-mail: team@alimaus.de

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse (BLZ 20050550), Kto-Nr.10 38 24 60 60

Die Alimaus 2012.

Liebe ehrenamtliche MitarbeiterInnen, liebe Freunde und Sponsoren der Alimaus!

Wieder ist ein Jahr vergangen. Da ist es Zeit, Gott zu danken, dass er uns durch dieses Jahr geleitet und uns die Kraft gegeben hat, die Herausforderungen dieses Jahres zu bestehen, dass er uns auch viel Freude bereitet hat.

Als erstes müssen wir unseren Gästen danken, den Armen und Bedürftigen, dass sie trotz aller widrigen Bedingungen ihr Leben nicht weggeworfen, sondern immer wieder Ansätze gemacht haben, mehr daraus zu machen. Bei schwer depressiven Menschen ist es schon eine große Leistung, morgens aufzustehen und zum Frühstück in die Alimaus zu gehen. Jetzt im Winter ist es ganz schwierig die Hoffnung zu bewahren. Ich denke an die, die den Versuch machen, von Alkohol oder Drogen wegzukommen und denen das wenigstens eine Zeit gelingt. Dank all denen, die bei plötzlich ausbrechender Gewalt für Frieden und Ordnung sorgen. Dank gilt auch unseren Gästen aus dem Ausland, die in ihren Ländern nicht verkommen wollen, sondern die Hoffnung auf Hamburg setzen und dabei auch schon von der Alimaus gehört haben. Das macht die Arbeit in der Alimaus nicht einfacher. Umso mehr danke ich allen Ehrenamtlichen, die sich dem Problem stellen, mit Menschen zusammenzutreffen, mit denen sie sich nur durch ein freundliches Lächeln verständigen können, deren Sitten zudem bisweilen schwer mit den unseren in der Alimaus verträglich sind. Ich denke an die Leute, die den Versuch machen, von der Straße wegzukommen und wieder sesshaft zu werden. Dank an Herrn Ritzmann, der ein neues Wohnprojekt zur Behausung Obdachloser an der Langenfelder Straße gewagt hat, und an Rita Schröter und Henry Kirsche, die sich bei den praktischen Problemen des Projekts nicht haben entmutigen lassen. Da sind auch die Leute, die nach Metanoite kommen und einen Alpha-Kurs mitmachen, um ihr Leben zu bedenken und etwas vom christlichen Glauben zu begreifen.

Dank Ihnen allen im zentralen Alimaus-Haus, in Nobis Bene, in Don Alfonso und Metanoite, dass Sie sich in das große Werk mit Ihrem Herzen und mit Ihrer Kraft hineingestellt und so viel Gutes bewirkt haben. Die Momente sind Ihnen nicht erspart geblieben, wo man denkt: Jetzt reicht es. Aber es reichte Ihnen eben nicht. Ambrosius von Mailand (339 – 397) hat bei der Auslegung der Parabel vom Barmherzigen Samariter gesagt: „Nicht die Verwandtschaft macht den Nächsten, sondern die Barmherzigkeit, denn die Barmherzigkeit ist der Natur gemäß. Nichts ist nämlich so

sehr der Natur gemäß als dem zu helfen, der das Los derselben Natur teilt.“ So können Sie einfach nicht umhin, wirklich Menschen zu sein, und das ist wunderbar. Zu den Bewährten kommen immer neue Helferinnen und Helfer. Zur Stamm-Mannschaft der Thuiner Franziskanerinnen ist Schwester Maria Theresia gekommen, die vorher viele Jahre im Kinderheim Bad Oldesloe mitgearbeitet hat. Ihren Dienst im FSJ beendet haben Tjorven Wiebke Sievers und Marco Neuwald. Für sie sind Malte Both, Denise Müller und Carolin Göppl-Schaller gekommen. Jährlich im Sommer sind neue internationale Gasthelfer in der Alimaus: die Freiwilligen, die im Programm CSI für 2 Wochen zum Sommercamp nach Hamburg kommen. Durch die Sozialtage einiger Firmen („Zeitspenden“) kommen neue Helfer ins Haus. Ganz wichtig sind die jungen Praktikantinnen und Praktikanten mehrerer Schulen, die ihr Sozialpraktikum (Klasse 10) bei uns machen.

Neben dem „Tagesgeschäft“ gab es die herausgehobenen Tage bzw. Stunden: vor allem das Sommerfest am 18. Juni, Abblasen des alten Winters am 30. April und das Anblasen des neuen Winters (mit der zusätzlichen Öffnung der Alimaus von 18:30 – 21:00) am 5.11. in der Alimaus mit den Fidgety Feetwarmers um John Rosolowski, am 6. Januar ein literarisch-musikalischer Abend „Die Legende vom vierten König“ mit Sr. Barbara und den Enkelinnen von Maria Schirmmacher, dazu der 5. und 6. „Hamburger Wohlfühlmorgen“ in der Sankt-Ansgar-Schule am 31. 3. und 20. 10., die 4 Konzerte zwischen ernster und unterhaltsamer Klassik von Live Music Now (20.2., 26.6., 21.8., 15. 10.), auch die Alimaus-Gottesdienste (13.3., 12. 6. , 11.9., 11.12), dazu der Alpha Kurs, der vom Metanoite-Team getragen wird. Die Weihnachtsfeiern am Heiligen Abend stehen schon unmittelbar vor der Tür.

Auch Besuche unterbrechen das Einerlei der Tage unserer Gäste. Eine besondere Ehre war der Besuch der Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft Frau Carola Veit. Sie kam am 24. Mai zusammen mit dem Altonaer Bezirksamtsleiter Herrn Jürgen Warmke-Rose in die Alimaus. Für den offiziellen Besuch der Präsidentin im Bezirk Altona war nämlich für den Bereich Alt-Altona die Alimaus als wichtiges Sozialobjekt ausgewählt worden. Frau Veit war über die Vielzahl unserer Angebote überrascht und fand anerkennende Worte für unsere Arbeit.

Immer wieder kommen Konfirmanden, Firmanden, Azubis und Lehrpersonen aus Berufsfachschulen, Soldaten usw. und wollen die Alimaus kennenlernen.

Ein Besuch der besonderen Art war am Vormittag des 28. September die Mitarbeit von Meche Callisaya, Leiterin der posta de salud von Titicachi und Gründerin der Behindertengruppe "Mosoq Punchay", sowie Juan Bustillos, Leiter einer Krankenstation im oberen Bereich von La Paz für die mittellose ländliche Bevölkerung, außerdem Anlaufpunkt für Obdachlose. Beide waren daran interessiert zu erfahren, wie wir Bedürftigen helfen. - Auf ähnliche Art (aber gleich mit einem großen Lastzug voll Hilfsgütern) haben unsere Tonndorfer auch dieses Jahr wieder zweimal Sozialwerke der katholischen und evangelischen Kirche in Liepaja in Lettland besucht.

Für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer selbst gab es auch einige Highlights.

Zum Sommerende gehört mittlerweile der Ehrenamtlichen-Ausflug, dieses Mal nach Haithabu und Schleswig (5.9.). Am 8. 12. fand die Adventsfeier der Alimaus statt, zu der unsere FSJler auch dieses Jahr eigene Beiträge vorbereitet hatten. - Gerade letzte Tage war eine Gruppe von Ehrenamtlichen in Berlin zum Besuch des Deutschen Bundestages (12.12.), wozu der Altonaer CDU-Bundestagsabgeordnete Marcus Weinberg bei seinem Besuch in der Alimaus am 24. August eingeladen hatte. - Besonders hat uns die Ehrung von Frau Karin Lindhorst durch den Sender HH1 gefreut. Als „Hamburgerin 2012“ im Bereich Soziales Engagement wurde sie in einer Live-Show vor großem Publikum im Hotel Atlantik am 10. Dezember ausgezeichnet und damit auch ein helles Licht auf die Alimaus gerichtet. P. Karl hielt die Laudatio. Karin Lindhorst hat diese Ehrung für alle ehrenamtlichen Helfer der Alimaus entgegengenommen. – Wenn die Medien aufmerksam werden, dann gleich mehrfach. Unsere Franziskanerinnen sind so Gegenstand eines Films „Weihnachten auf St. Pauli“ geworden, der am Heiligen Abend vom NDR ausgestrahlt wird.

In dem großen Problembereich Armut ist Zusammenarbeit unabdingbar. Immer nehmen wir am Arbeitskreis „Armut und Obdachlosenarbeit“ in St. Pauli und der Innenstadt teil. Jede Woche kommt das Zahnmobil der Caritas für einige Stunden an die Tür der Alimaus, und ein großes Event wie der „Hamburger Wohlfühlmorgen“ mit 280 Gästen ist nur in Kooperation mit Malteser-Hilfs-Dienst, Sozial-Dienst Katholischer Frauen, der Caritas und dem Sankt Ansgar Gymnasium zu realisieren. Wir von der Alimaus stehen dabei für Duschen, Frisör, Fußpflege und Seelsorge. – Sr. Clemensa nahm mit vier Alimaus-Mitarbeitern am 28.11. an der Fachtagung der Caritas „Armut macht krank“ teil.

Unser Werk ruht ganz auf ehrenamtlicher Arbeit und auf Spenden guter Menschen.

Große und kleine Spenden sind uns auch in diesem Jahr zugeflossen. Unser Freundeskreis steht für einen ansehnlichen kalkulierbaren Beitrag zu unserem Budget. In jedem Jahresbericht heben wir die eine oder andere Spende hervor. Herr Knut Breede, persönlich haftender Gesellschafter der Lehmann & Voss & Co. KG, besuchte uns im April und versicherte uns der weiteren Unterstützung durch sein Unternehmen. Die Hildegard und Horst Röder-Stiftung trägt dieses Jahr unseren Anteil an den Kosten einer FSJ-Stelle, so dass wir mit drei jungen Leuten arbeiten können. Eine alte Altonaer Institution, die Peter Theodor Zeise Stiftung für verschämte Arme Altonas hat anlässlich ihres 200-jährigen Bestehens auch die Arbeit der Alimaus mit einem guten vierstelligen Betrag versehen, der am 26. November im Altonaer Rathaus mit einem „Sicht-Scheck“ überreicht wurde. Kaum zu sehen ist der Vermerk an unserer Homepage, dass cpi-consulting (Margrit von Wantoch und Peter Quass) seit 2003 unsere Homepage gestaltet hat und sponsert. Sehr hilfreich für uns war über viele Jahre die Arbeit von Frau Gerda Gruttke, die im Hause „Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Ehlers, Gruttke, Dr. Volkmann und Partner“ über 15 Jahre unsere Jahresrechnung mit großer Kompetenz und Freundlichkeit betreut hat.

Organisation und Leitung gehören natürlich zur Alimaus. Bei der Jahresversammlung des Hilfsvereins im Januar wurden P. Karl zum Vorsitzenden und Sr. Barbara zur stellvertretenden Vorsit-

zenden auf weitere 2 Jahre gewählt. Bei der Mitgliederversammlung des Freundesskreises des Hilfsvereins St. Ansgar am 27. 9. wurden Heinrich Holle, Karin Lindhorst, Robert Baldsiefen und Rita Schröter in ihren Ämtern bestätigt.

Einige Vorgänge dieses Jahres standen schon unter dem Zeichen des Jubiläums der Alimaus. Beim Helfertreffen am 15. April haben wir der Anfänge der Hilfe am Hauptbahnhof gedacht. Ausdrücklich mit einer Urkunde wurde Frau Maria Schirmmacher geehrt, die bei den ersten Anfängen dabei war, Sachspenden aus Niendorf vermittelt und transportiert und bis heute die Kleiderkammer Don Alfonso betreibt. Dabei wächst die Zahl der „Kunden“ in der Kleiderkammer von Jahr zu Jahr. Geehrt wurde auch Peter Mitterdiami, der den Tee-, Saft-, und Kuchen-Dienst am Hauptbahnhof bis zum Verbot dieses Angebots durchgetragen hat. Sein Markenzeichen war es, jedem Helfer beim Zusammentreffen ein Bonbon anzubieten. Das vergaß er auch jetzt beim Besuch der Alimaus nicht. Auch Christiane Scheel wurde mit einem Blumenstrauß für ihre Mutter, die das ganze Werk vor 20 Jahren auf den Weg gebracht hat, geehrt.

Am 27. 11. 1992 war die „Suchtkrankenhilfe St. Ansgar“, die 1999 in „Hilfsverein St. Ansgar“ umbenannt wurde, im Niendorfer Pfarrhaus gegründet worden. Am zwanzigsten Jahrestag haben sich die Mitglieder des Vereins, die Schwestern und Leiter unserer Abteilungen in Niendorf getroffen, die Gräber von Alfons Rohtert und Gabriele Scheel besucht und anschließend mit Dankgottesdienst und kleinem Festakt der Anfänge und der fruchtbaren Weiterentwicklung der Gründung gedacht.

Nun folgt der wichtige Blick in die Zukunft:

Am 10. Mai 1993 wurde im Zirkuswagen am Nobistor die Alimaus eröffnet. Dieses große zwanzigjährige Jubiläum wird unter prominenter Hamburger Beteiligung am 24. Mai 2013 am Nobistor gefeiert. Da dieses Fest wesentlich ein Fest für unsere Gäste ist, wird der Festakt in das Sommerfest der Alimaus übergehen.

Wir möchten Sie bitten, sich schon heute den Termin (Freitag nach Pfingsten) zu reservieren.

Wir danken Ihnen allen, die Sie uns herzlich durch Ihr Engagement mit den Armen verbunden sind, und wünschen Ihnen ein gnadenreiches Weihnachtsfest und ein segensreiches Neues Jahr 2013.

Am dritten Adventssonntag dem Sonntag Gaudete = Freut euch!, dem 16. Dezember 2012

Ihre dankbaren

P. Dr. Karl Meyer

Dominikaner

Vorsitzender

Sr. Barbara Hellmann

Schwester von der hl. Elisabeth

Stellvertretende Vorsitzende

Sr. Clemensa Möller

Thuiner Franziskanerin

Leiterin der Alimaus